

**Ich widme dieses Buch all den  
wunderbaren Tieren auf diesem  
schönen Planeten Erde**

# **Himmel auf Erden**

**Fleja, das Einhornkind, fliegt  
mit ihren Eltern über den neu-  
geborenen, erholten  
Planeten Erde**

**Andrea Selina**

Copyright © 2015 Andrea Selina  
www.andreaselina.com  
Illustration: Mary Josephine Hession  
Einleitung: Tim Whild, www.timwhild.com  
Copyright © 2015 der Originalausgabe Andrea Selina

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Dieses Buch oder Teile davon dürfen nicht vervielfältigt oder in einer mechanischen, fotografischen Aufnahme verwendet werden; noch darf sie in einem Ab-rufsystem gespeichert, übertragen oder anderweitig zu öffentlichen oder privaten Gebrauch vervielfältigt, ausgenommen für faire Verwendung als kurze Zitate in Artikeln und Rezensionen, verkörpert, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Autors.

Verlag: tredition GmbH  
Grindelallee 188, 20144 Hamburg, Germany  
www.tredition.de

Paperback	ISBN 978-3-7323-3944-0
Hardcover	ISBN 978-3-7323-3945-7
E-Book	ISBN 978-3-7323-3946-4

 tredition®  
www.tredition.de

# Inhalt

Vorwort

Einleitung

1. Afrika: Eine Elefantenherde und ein Löwenrudel ....	11
2. In den Alpen: Eine Herde von Kühen .....	24
3. Ungarn und Rumänien: Eine Wildpferdherde.....	30
4. Indien und Pakistan: Eine Tigerfamilie .....	36
5. Himalaya: Eine Gänseschar .....	39
6. China: Pandas und Hausschweine.....	41
7. Bali: Die Insel der Götter .....	44
8. Australien: Uluru, Kängurus und Koalas.....	45
9. Die Ozeane: Delfine und Wale .....	51
10. Die Anden: Ein Paar Kondore und Klammeraffen .....	56
11. Nordamerika: Adler, eine Herde Bisons, Kaninchen und ein Rudel Grauwölfe .....	60
12. Kanada: Ein Elch, eine Grizzlybären Familie und ein Falkenpaar .....	64



## Vorwort

Eine meiner Visionen besteht darin, dazu beizutragen, dass Tieren mit mehr Respekt und Liebe begegnet wird und dass die Menschheit Tiere als eigenständige Seelen auf ihrem eigenen Seelenweg wahrnimmt. Ich möchte auch dabei helfen, dass sie sich komplett erholen können und mit Ihnen die gesamte Natur. Wir stehen alle miteinander in Verbindung; wir alle segeln auf demselben „Schiff“, unserem Planeten Erde.

Meine Visionen wurden zu dieser Geschichte, in der eine Einhornfamilie mit ihrer Tochter über den gerade neugeborenen Planeten Erde fliegt und dabei einigen der großartigsten und erstaunlichsten Tiere begegnet, die darauf leben, was uns zeigen soll, welch einzigartiges Geschenk jedes einzelne von ihnen für uns ist.

Ich hoffe, dass viele Menschen dieses Buch lesen und dadurch angeregt werden, jede einzelne Seele, einschließlich der Seelen aus dem Tierreich und derjenigen unserer Mutter Erde als Seelen auf ihrem eigenen individuellen Seelenweg zu erkennen. Ich wünsche, dass alle Menschen in der Lage sein werden, sie zu respektieren

und in sich selbst Frieden und bedingungslose Liebe finden, so dass wir gemeinsam in der Lage sind den „Himmel auf Erden zu kreieren.

Andrea

## Einleitung

Die Erde befindet sich in einer immensen dimensional Verschiebung, ausgehend von der dritten in die fünfte Dimension in einem sehr kurzen Zeitraum.

Wir, als Menschen, teilen unseren Planeten mit einer riesengroßen und involvierten Reihe von schönen Wesen ... dem Tierreich.

Viele Seelen haben die Tiere dieses Planeten als geringere Spezies angesehen, da sich diese Einstellung während der letzten Jahre von Atlantis vor mehr als 10,000 Jahren etabliert hat. Die Realität davon könnte nicht abweichender sein.

Jede Tierseele auf der Erde ist auf seiner eigenen und einzigartigen Aufstiegsreise. Und jedes einzelne von ihnen hat eine entscheidende Rolle bei der Etablierung und dem Aufstieg in die fünfte dimensionale Vibration zu spielen. Es ist auch erwähnenswert, dass zum Zeitpunkt meines Schreibens dieser Einleitung mehr als 75 % des Tierreiches bereits den physischen Aufstieg erreicht haben.



Unsere Beziehung mit den Tieren verändert sich so schnell wie die Energiematrix. Einer der höchsten Herz Facetten, an denen wir Menschen geprüft werden, ist die Liebe und das Mitgefühl zu ihnen.

Sobald wir lernen, uns selbst in unserer Gesamtheit zu lieben, dann können wir auch aufrichtig die tapferen und selbstlosen Seelen lieben und respektieren, mit denen wir entschieden haben, zu inkarnieren.

Ich hoffe aufrichtig, dass Sie diese schöne Geschichte genießen, die meine liebe Freundin Andrea geschrieben hat. Lesen Sie die Wörter sorgfältig und fühlen Sie die Vibration und die Botschaft, die in diesen enthalten ist.

Tim Whild

## **1. Afrika: Eine Elefantenherde und ein Löwenrudel**

Fleja, das Einhornkind und ihre weisen Eltern flogen oft über den schönen, erst vor kurzem wie neu geborenen, Planeten Erde und versprühten engelgleiches Licht über den Bäumen, Pflanzen, Blumen und Flüssen und Meeren sowie über all den wunderbaren Tieren und warmherzigen Menschen, die hier leben. Nach sehr langer Zeit konnte sich der Planet Erde vollständig erholen. Wilde Tiere leben wieder frei in ihrer natürlichen Umgebung, dankbar, dass die Menschheit ihnen ihren Lebensraum zurückgegeben hatte. Die Haustiere leben ebenfalls frei und harmonisch in ihren Familien, versorgt mit allem Notwendigen, um leben, lieben und ihre Seele weiterentwickeln zu können als auch Spaß zu haben und ihren Familien nach freiem Willen zu dienen, wobei all ihre Entscheidungen respektiert und auf telepathischem Weg kommuniziert werden.

An einem sonnigen Morgen statteten Fleja und ihre Eltern einer großen Herde von Elefanten mitten im Herzen Afrikas mit seiner üppigen Vegetation an sattgrünen

Büschen, majestätischen Bäumen und allen Arten hoher und niedriger Gräser sowie Wasserlöchern, Tümpeln, Seen und Bächen einen Besuch ab. Die Natur erblühte in solcher Pracht, dass es einem das Herz vor Freude hüpfen ließ. Als sie behutsam neben der riesigen Herde landeten, begrüßte Jan, die weise alte Elefantenseele und Großmutter vieler Jungelefanten, einschließlich des kürzlich geborenen Kälbchens Jumby, die Einhornfamilie herzlich. Sie umfing jeden von ihnen zärtlich mit ihrem Rüssel, während sie die Einhörner liebevoll mit ihren hell schimmernden Hörnern berührten.

„Hallo Nuja, hallo Flynn und hallo schöne Fleja! Was für eine Freude, euch heute zu sehen! Und danke, dass ihr meiner telepathischen Einladung gefolgt seid! Wir haben so viel Freude an unserem Jumby und ich bin soooo aufgeregt, ihn euch heute vorstellen zu können“ sagte Jan vergnügt.

„Hallo, liebe Jan, wir freuen uns auch, dich zu sehen“ erwiderten die Einhörner wie aus einem Mund.

„Stimmt es, dass ich heute mit Jumby spielen kann?“ fragte Fleja scheu.

„Ja, Fleja. Es wird ihm viel Spaß machen, mit dir zu spielen“ antwortete Jan liebevoll. „Lasst uns jetzt meine große Familie begrüßen. Sie werden sich sicher alle sehr freuen, euch zu sehen!“

Sie gingen erwartungsvoll hinüber zu der riesigen Herde, vorbei an vielen Elefantenfamilien, die die Einhörner mit viel Freude und Liebe in den Augen begrüßten. „Jan, wie ist es dir ergangen seit unserem letzten Besuch? Ist alles in Ordnung bei dir und deiner großen Familie? Geht es allen Elefanten gut?“ fragte Nuja.

„Danke Nuja. Ja, uns geht es allen gut und wir sind zufrieden und glücklich. Das weite Land ernährt uns in jeder Hinsicht und wir haben genügend gesundes Wasser zum Trinken und für unser tägliches Bad. Die Natur unterstützt uns mit so viel Liebe und Großzügigkeit. Wir sind wirklich dankbar.“

In der Mitte der Herde, sicher beschützt von den anderen Familienmitgliedern, befanden sich Jumby, das neugeborene Kälbchen und seine überglückliche Mutter, Amy. „Hallo Nuja, hallo Flynn, hallo Fleja. Herzlich willkommen und danke für euren Besuch! Darf ich euch mein süßes Baby

Jumby vorstellen.“ Jumby lächelte die Einhörner schüchtern an, während er sich noch an die Beine seiner Mutter schmiegte und seine Ohren, eines nach dem anderen, an ihrem Bauch rieb.

„Hallo, Amy und hallo, Jumby“ sagte Nuja. Nuja berührte Jumbys Stirn vorsichtig mit ihrem regenbogenfarbenen Einhorn, worauf Jumby aufsprang und strahlend lächelte.

„Jumby, Liebes, darf ich dir Fleja vorstellen? Sie würde sehr gerne heute mit dir spielen“ fügte Amy hinzu.

„Hallo, Jumby“ sagte Fleja scheu.

„Hallo, Fleja“ antwortete Jumby und kam vorsichtig zwischen den hohen Beinen seiner Mutter hervor und auf seine neue Freundin zu. Lächelnd blickten sie einander in die Augen und rannten nach einer kurzen, liebevollen Berührung von Horn zu Rüssel und Rüssel zu Horn davon, um fröhlich miteinander zu spielen.

Die Elefantenherde setzte ihre Wanderung durch eine Landschaft reich an Gras, Bäumen und allen Sorten von Nahrung wie Wurzeln, Blättern und Ästen fort. Nuja, Flynn, Jan, Amy und Jumbo, Jumbys Vater,

gingen langsam weiter, wobei sie sich über ihre neuesten Erlebnisse austauschten und über gute Neuigkeiten sprachen, während Jumby und Fleja begannen, sich miteinander anzufreunden. „Fleja, wieso schimmert dein Horn in so schönen Farben und wieso prickelt es so, wenn du mich damit berührst?“ fragte Jumby.

„Das kommt daher, weil unsere Hörner aus reinem strahlendem Licht bestehen. Sie verströmen pure Liebe und heilende Energie an alles, das mit ihnen in Kontakt gerät“ antwortete Fleja weise.

„Oh, das hört sich wirklich gut an“ sagte Jumby.

„Jumby, könntest du mir bitte sagen, was du mit deinem langen Rüssel tun kannst...er sieht so süß aus!“ fragte Fleja.

„Oh, mein Rüssel ist wirklich toll“ antwortete Jumby und grinste verschmitzt von einem Ohr zum anderen, als er schnell ein wenig sandige Erde aufnahm und in großem Bogen über seinen Körper sprühte. Daraufhin trompetete er so laut er konnte und lächelte Fleja fröhlich an. Fleja musste so sehr lachen, dass ihr die Tränen über die Wangen liefen. Jumby wiederholte seine Vorstellung.